



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 9 (1939)**

254 (7.6.1939) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-292956](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-292956)



teiligten Vertragsschließenden Teil und der dritten Macht der normale Warenaustausch und Warentransport sichergestellt wird.

Berlin, den 7. Juni 1939.  
ge: Joachim von Ribbentrop  
gez: Karl Selzer

### Das Abkommen mit Lettland

Das Abkommen mit Lettland verzeichnet in seiner Präambel den Minister für Auswärtige Angelegenheiten, Herrn Wilhelm Winter als Bevollmächtigten des Präsidenten der Republik Lettland und enthält im übrigen die gleichen Bestimmungen im gleichen Wortlaut. Naturgemäß verweist der dritte Absatz des Artikels 2 (Wichtigkeit des Vertrages) auf Estland.

### Drei Taue um die „Thetis“

DNB London, 7. Juni  
Marineminister Lord Stanhope gab am Dienstag im Oberhaus eine Erklärung über den Stand der Bergungsarbeiten an dem gesunkenen U-Boot „Thetis“ ab. Danach ist es jetzt gelungen, drei Seetaue um das Boot zu legen.

Ueber den Hergang des Unglücks befragt, wies der Marineminister auf zwei wichtige Gesichtspunkte hin, die die Rettungsarbeiten sehr erschwert hätten. Einmal sei die Arbeit der Taucher durch die starke Flut und durch den starken Wechsel zwischen Ebbe und Flut sehr erschwert worden. Schließlich aber habe die schiefe Lage des U-Bootes es den Tauchern unmöglich gemacht, auf dem Schiffskörper festen Fuß zu fassen.

Große Torfbrände in Nord-Finnland. Aus Nord-Finnland werden umfangreiche Torfbrände gemeldet. Im Naasstrup-Moor bei Hårdring steht ein Gebiet von zwei Kilometer Länge in Brand.

## Moskau lüftet endlich die Maske

### Vier sowjetrussische Einkreisungs-Bedingungen

DNB Moskau, 7. Juni.

In einem offiziellen Artikel nimmt die sowjetrussische „Pravda“ zum ersten Male seit der Rede Molotows vom 31. Mai wieder zu dem gegenwärtigen Stand der britisch-französisch-sowjetrussischen Vorkverhandlungen Stellung. Offenbar um die bisher beobachtete Reserve möglichst wenig lästigen zu müssen, verfällt die „Pravda“ auf den Kunstgriff, die sowjetischen Forderungen durch sorgfältig ausgewählte Zitate aus der englischen und französischen Presse vordringen zu lassen. Für diese Sekundärdenksprüche eignen sich die bekannten Pariser und Londoner Einkreisungsblätter allerdings auch vorzüglich.

Der „Pravda“-Artikel formuliert dann die „Minimalbedingungen“, die Moskau mit seiner Antwortnote zur Schaffung der „Verteidigungsfront“ in Europa übermitteln habe, folgendermaßen:

1. Abschluß eines Effektivpaktes zum gegenseitigen Beistand gegen die Aggression zwischen England, Frankreich und der Sowjetunion.

## Frankreich stöhnt: Wieder ein Pluspunkt für Hitler

### Die Nichtangriffspakte ärgern die Demokraten / Und was ist mit Moskau?

DNB Paris, 7. Juni.

Die außenpolitischen Betrachtungen der Pariser Morgenblätter behandeln am Mittwoch die bisherigen erfolglosen englisch-französischen Bemühungen um Moskau im Zusammenhang mit der bevorstehenden Unterzeichnung von Nichtangriffsverträgen zwischen Deutschland und Estland bzw. Lettland, worin die Blätter neidersüßlich „bedauerliches Schauspiel Riga und Reval“ und auf jeden Fall einen großen Erfolg der deutschen Diplomatie erblicken. Unter diesen Umständen fällt es der großsprecherischen französischen Presse schwer, einen gedämpften Optimismus über den weiteren Verlauf der demokratischen Verhandlungen mit dem bolschewistischen Rußland zur Schau zu tragen.

Andererseits gefällt sich z. B. die radikal-sozialistische „Republique“ in der wenn auch kleinen, so doch unverdrossenen Schar der Warner vor einer gefährlichen Verbindung mit Moskau. Der außenpolitische Leitartikel des Blattes stellt nachdrücklich fest, daß Sowjetrußland in keiner Weise um die französisch-englische Sicherheit bemüht sei und daß es für Moskau nur eines gebe, nämlich die Sicherheit des Sowjetgebietes, weil hier die Dritte Internationale ihr Ziel habe. England und Deutschland, Frankreich und Italien seien für Moskau ein und dasselbe, nämlich „Bourgeois & Co., Kapitalisten und Diktatoren“.

Aus den sonstigen Kommentaren der französischen Frühblätter geht die Hoffnung hervor, daß der britische Premierminister vielleicht noch am heutigen Mittwoch im Anschluß an die Kabinettsitzung in der Lage sein werde, im Unterhaus anzukündigen,

daß eine grundsätzliche Vereinbarung mit Moskau abgeschlossen sei und daß die britische Regierung bereit sei, der sowjetrussischen Forderung auf Garantierung der baltischen Staaten nachzugeben. Allerdings erklären die Blätter, daß die entsprechende „Rautschulformel“ erst noch gefunden werden müsse.

Dem „Figaro“ zufolge rührten die Schwierigkeiten vor allem auch von dem Umstand her, daß Moskau eine „neue Definition des Angreifers“ vorschlägt, wonach nicht mehr der bedrohte Staat Hilfe und Beistand der großen Mächte nachsuchen sollte, sondern wonach die interessierten Mächte das Recht hätten, den Beistand der anderen beteiligten Mächte des Garantiesystems zu verlangen, wenn diejenigen Gebiete bedroht würden, die sie für ihre eigene Sicherheit „als von vitalem Interesse“ beurteilten.

Das „Ceuvre“ ringt sich mit saurerfüllter

Miene zu der Feststellung durch, daß Adolf Hitler fortfähre, „Pluspunkte zu sammeln“. Dabei meint das Blatt in erster Linie die Nichtangriffsverträge mit Estland und Lettland, die am heutigen Mittwoch in Berlin unterzeichnet werden.

### Britische Polizisten mit Hakenkreuzen

DNB Jerusalem, 7. Juni.

Gegen mehrere Polizisten wurden Disziplinarverfahren ausgedroht, da sie bei ihrem Einsatz gegen bandalierende Juden mit einem Hakenkreuz am Stahlhelm erschienen sind.

Der französische Außenminister Bonnet empfing am Dienstag den italienischen Botschafter Guaroglia zu einer längeren Unterredung.

## Paris gibt die Einkreisung zu

### Gamelins Londonbesuch zwingt zu Geständnissen

DNB Paris, 7. Juni.

Die Besuchstreife des französischen Generalfeldmarschalls Gamelin nach London wird von der Pariser Frühpresse am Mittwochfrüh mit einem aufschlußreichen Begleitkonzert unterstrichen. Dabei machen einige Blätter im Zusammenhang mit den neuen militärischen Problemen, die den französischen und britischen Generalfeldmärschen gestellt seien, das unfreiwillige Eingeständnis, ganz offen von einem „Probleme der Koalition“ — lies Einkreisung — zu sprechen.

So definiert beispielsweise die sowjetische Frühzeitung „Ordre“ dieses Koalitionsproblem mit folgender Formel: Verteilung der Streitkräfte auf mehrere Kriegsschauplätze und damit im Zusammenhang natürlich die Frage des Kommandos an den verschiedenen strategischen Punkten.

Der „Jour“ unterstreicht, daß man in offiziellen englischen Kreisen die übliche Diskretion über die militärischen Besprechungen bewahre, die General Gamelin mit den britischen Militärsachverständigen haben werde. Man erinnere jedoch daran, daß zwischen Frankreich und England die Generalfeldmarschallsabstimmungen ständig aufrechterhalten würden. Wenn die Generalfeldmarschalls zusammenkämen, hätten sie nicht nötig, technische Einzelheiten zu präzisieren, sondern es genüge, die bereits erledigte Arbeit zu überblicken und nötigenfalls die neuen Aufgaben zu definieren, die ihren Ländern durch die Entwicklung der internationalen Lage auferlegt seien.

Der „Figaro“ verweist besonders darauf, daß seit zwei Monaten keine Woche vergangen sei, ohne daß militärische, Flotten- oder Luftfahrtsachverständige sich nach London oder Paris begeben hätten. London sei zur Zeit der

Mittelpunkt der verschiedensten militärischen Besprechungen. Es handle sich bei den Fragen, die den französischen und britischen Generalfeldmärschen gestellt seien, um außerordentliche, umfangreiche und schwierige Probleme, und zwar sowohl strategischer Natur als auch hinsichtlich der Kriegsmaterialien und der Bewaffnung der Koalition.

In beträchtlicher Aufmachung meldet „Daily Mail“ aus Paris, dort sei jetzt erklärt worden, daß England sich grundsätzlich bereit erklärt habe, daß im Kriegsfall General Gamelin alleiniger Oberbefehlshaber der vereinigten französischen und britischen Streitkräfte sein werde.

## Heuchelei - ihre Antwort

London zum Legions-Empfang

DNB London, 7. Juni.

Sämtliche Londoner Blätter schildern am Mittwoch die große Parade der Legion Condor vor dem Führer und berichten gleichzeitig über die Rede Adolf Hitlers. Allerdings hüten sich die Londoner Blätter, auf die Worte des Führers, daß England die deutschen Kolonien geraubt habe, in irgendeiner Weise einzugehen. Ihre Berichte stehen durchweg unter Uberschriften, in denen hervorgehoben wird, daß der Führer England angegriffen bzw. daß Diebstahl beschuldigt habe. Im übrigen tun die Blätter so, als ob es niemals eine demokratisch-bolschewistische Einmischung in Spanien gegeben hat, und ergeben sich nun in Entförmungsphrasen, wie sie in so widerwärtiger Form nur auf dem Boden echt englischer Heuchelei gedeihen können.

Im Berliner Bericht der „Times“ wird zunächst der Vorbeimarsch der Legion Condor geschildert und sodann ein Auszug aus der Führerrede veröffentlicht. Adolf Hitlers Rede sei zum größten Teil ein Angriff auf die Weltmächte gewesen, und zwar in einem Tone, der keinen Zuhörer in irgendeinem Zweifel über des Führers Gefühle vor allem gegenüber England gelassen habe. Der Sinn der Rede sei der gewesen, daß die Legion Condor siegreich gewesen sei gegen das, was Adolf Hitler Putsch-Demokratien genannt habe.

Der „Daily Telegraph“ bemängelt in seinem Leitartikel mit der üblichen typisch britischen Schulmeisterlei, daß Adolf Hitler nicht erklärt habe, warum die Anwesenheit der Deutschen in Spanien so lange verschwiegen worden sei. Habe man erst den Sieg abwarten wollen oder habe man geschwiegen aus diplomatischen Gründen wegen der Frage der Nichtneutralität? An diese Fragestellung knüpft das durch seine pure Deutschfeindlichkeit immer mehr hervortretende Blatt dann eine ganze Reihe von geschäftigen Bemerkungen, die in ihrer Gemeinheit und Verlogenheit nur von den entsprechenden Ergüssen des berühmtesten liberalen Heuchelblatts „News Chronicle“ über dieses Thema übertroffen werden.

## In Kürze

Die Rede des Führers an die Spanienkämpfer wird von der norditalienischen Presse in großer Aufmachung wiedergegeben, wobei besonders die Worte Adolf Hitlers von der unzerstörbaren Kameradschaft zwischen Deutschland, Italien und Spanien hervorgehoben werden.

In ihren Berichten über die Parade der Legion Condor übt die polnische Presse eine weitgehende Zurückhaltung und weist darauf hin, daß die Rede des Führers und Görings ausschließlich gegen den Westen gerichtet waren.

Die jugoslawischen Journalisten trafen als Gäste der Reichspressestelle der NSDAP in Nürnberg ein.

## „Derklaute“ tschechische Arbeiter schreiben nach Hause

### „... eine Freiheit in Deutschland, wie bei uns noch nie ...“ / Interessante Briefdokumente

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.)

rd. Berlin, 7. Juni.

Aus der Judenpresse erfahren wir täglich von neuem, daß die Arbeiter in Deutschland geknebelt, geknechtet und ausgebeutet werden. Fragt sich nur, wie dieses arme unterdrückte deutsche Volk so stolze und gewaltige, auch von den Judengazetten kaum wegleugbare Gemeinschaftsleistungen zu vollbringen in der Lage war. Aber auch hier werden die jüdischen Schreibberlinge bei der ihnen angeborenen Intelligenz sicherlich eine plausible Antwort finden.

Wenn nun schon die deutschen Arbeiter so überaus bedauernswerte Opfer einer bösen Staatsführung sind, um wie vieles schlechter muß es erst jenen tschechischen Arbeitern gehen, die nach der Eingliederung Böhmens und Mährens im Reich Arbeit und Brot gefunden haben? Wir wollen daher einmal den armen „Opfern“ selbst das Wort geben und entnehmen dem „Schwarzen Korps“ einige Ausrufungen tschechischer Arbeiter, die sie auf Postkarten und in Briefen an ihre Freunde und Angehörige im Protektoratsgebiet schrieben. Diese Zeilen sagen uns selbstverständlich wenig Neues, sind aber — wie „Das Schwarze Korps“ mit Recht feststellt — interessante Dokumente aus der jungen Geschichte des deutsch-tschechischen Zusammenlebens im Reich Adolf Hitlers. Sie zeigen, wie verheerend, von einer infernalischen Jahrzehntelangen Propaganda verblendeten und zermürbten Menschen die Augen aufgehen. Und sie beweisen uns auch mit erfreulicher Deutlichkeit, daß der einfache, unverbildete

Tscheche durchaus bereit ist, sich die Augen öffnen zu lassen.

### Der Wortlaut einiger Briefe

Die nachstehenden, in Auszügen veröffentlichten Briefe haben die Empfänger selbst vollständigem Mitschmerz zur Verfügung gestellt. Der Arbeiter Voltech Kompaal schreibt an seinen Freund den Gerichtsschreiber Ladislav Laudner in Pretau in Mähren:

Lieber Kamerad!  
Zunächst nimm von mir den herzlichsten Gruß und ein liebes Gedanken entgegen! Du bist wahrscheinlich neugierig, wie es mir in Deutschland geht. Wenn ich die Wahrheit schreiben soll, gut. Unsere Unterbringung ist hier schön, die Kost gut und der Verdienst unglaublich. Es verbleibe mir reine 7 RM, täglich.

Du vermagst gar nicht, Dir vorzustellen, wie kameradschaftlich wir empfangen wurden. Hier ist jeder tüchtige Beamte Kamerad mit jedem Arbeiter. Das kann nur im Reich des Führers Adolf Hitler geschehen. All unsere freimaurerischen tschechischen Kumpen, die so sehr Deutschland beschmutzt haben, gehören auf den Galgen.

Die Deutschen lassen uns im Speisesaal tschechische Radiosendungen hören. Wir sagen Leder, und auch Kino spielen sie uns umsonst. Kurz, es ist da so eine Freiheit, wie bei uns nie eine solche gewesen ist. Niemand müssen wir fürchten, daß die Deutschen uns unsere Kultur nehmen werden...

Ladislav, richte dem Janrich aus, diesem Zeitungsmann, daß ich ihn grüße und daß es mir gut geht. Alles, was man bei uns erzählt hat,

waren gemeine Lügen. Ach würde mir wünschen, daß Du hierher kommst, daß wir zusammen sein könnten.

Dein Freund Voltech.

Der Mechaniker Josef Korinel schreibt an seinen Freund den Autoschlosser Cestmir Pavlik in Pretau:

„19. 4. 1939. Kazdar Bruder! Ich sende dir einen herzlichen Gruß aus Berlin. Wir haben es hier sehr gut. Was man uns erzählt hat, ist überhaupt nicht wahr. Ich habe für die Stunde 1 Mark oder 80 Pfennig. Korinel Josef.“

Der Arbeiter Bohuslav Janda aus Brünn, der jahrelang arbeitslos war und nun am Aufbau der Hermann-Göring-Werke mitwirkt, schreibt einen langen Brief an seine Eltern:

Es werden hier in der ganzen Umgebung (Braunschweig) im Rahmen des Wirtschaftsplanes, der dem Marschall H. Göring anvertraut wurde und zu dessen Ehren er mit seinem Namen benannt wurde, überall riesige Industrieunternehmungen geschaffen. Wir haben hier eine schöne Unterkunft. Die Kost hier ist gut... Jedem gefällt es hier, und ich muß sagen — wie man hier mit der Arbeiterschaft verfährt, so etwas hat in der Republik gar nicht existiert. Wir sind hier völlig gleichberechtigt mit den reichsdeutschen Arbeitern, und man behandelt hier die Arbeiter so, daß jeder zufrieden ist und sich keiner beklagen muß...

Das sind Briefe tschechischer Arbeiter aus dem Altreich. Oder — im Jargon der Demokraten —: Briefe aus der Sklaverei!

Eine der...  
mich mit...  
des Bod...  
Nicht und...  
Wahrheit...  
alt. Glück...  
zur Förderung...  
den will mit...  
achtung der...  
des Unglück...

In erbitterter...  
Zerbraten...  
Zeitigkeit...  
Wird und...  
für solche...  
kennt, in...  
und der...  
schwimmer...  
jedemfalls...  
nicht den...  
grüßlich...  
und weniger...  
diesem Auftrag...  
werden. Um...  
soll gleichfalls...

und noch hab...

Was in der...  
winnen bei...  
zogen wurde...  
mern bekannt...  
je ein fünf...  
nen Haus“,...  
im Ringen...  
Fünftager...  
wie je ein...  
rant und im...  
Fünftager...  
Fünftager...  
reicher Segen...  
heim!

Nun brauch...  
mehr zu gewin...  
Die Wohlgef...  
die gleiche...  
nochmals fr...  
von RM 1000...  
ren ihrer Käu...  
Stück mit ein...  
für nationale...

Eine Sänge...  
gemäß unter...  
lust“ Mannhe...  
Schwarzwald...

Steppe  
kauft man direkt

Hornisgründe,  
Bühlertal. Im  
Männergesang...  
treuen und ein...  
soll, in dem...  
tor Baufen...  
Konzertprogram...  
war den land...  
gewilmet. Lieb...  
Ebersteinburg...  
mit kurzem...  
herrenals, und...  
behalten in Ma...



Liebes HB! Du...  
serinnen aus...  
erleben wir...  
noch nicht...  
fasse...  
italienischen...  
mit allem...  
Schö...  
liche San Remo...  
wir unseres...  
gell...  
sollt, Heil Hitler...

Mit Vernunft baden

Eine der angenehmsten Freuden des Sommers mit keinen heißen Tagen ist ein erquickendes Bad. Der Drang nach Bewegung, Luft, Licht und Wasser erfährt um diese Zeit Jung und alt, Glücklich die Gegenden, in denen die Natur durch Bäche, Flüsse und Seen dem Badesüchtigen entgegenkommt.

In erhittem Zustand soll man nicht ins Wasser springen, da das Herz infolge des plötzlichen Temperaturwechsels in den meisten Fällen seine Tätigkeit aussetzt. Oft werden beim Baden auch Wirbel und kalte Strömungen gefährlich. Meist sind solche Stellen an besuchten Badesplätzen bekannt, in unbekanntem Gewässern muß jedoch auch der beste Schwimmer Vorsicht üben.

Glückliche Gewinner

und noch haben nicht alle die Chance genutzt!

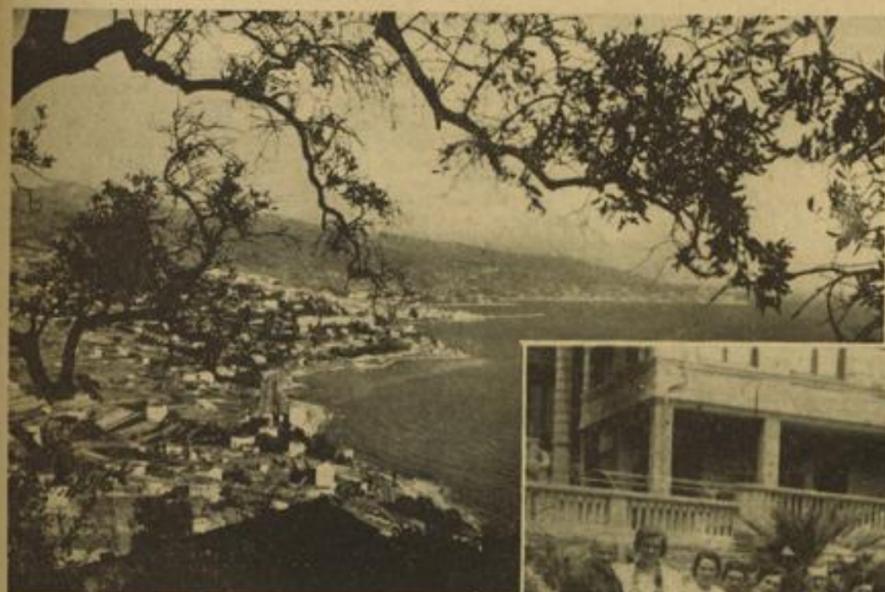
Was in der letzten Woche an größeren Gewinnen bei den braunen Glücksmännern gezogen wurde, ist schon geeignet, den Mannheimern bekanntzugeben zu werden. So wurde je ein Fünftager im Restaurant „Zum grünen Haus“, im Restaurant „Zum Schlachthof“, im Ringautomat, im Kaffee Wien und zwei Fünftager am Riosel Paradesplatz gezogen, sowie je ein Hunderter im Bahnhofrestaurant und im Restaurant „Zum Zwischenakt“.

Nun braucht keiner zu sagen, jetzt ist nichts mehr zu gewinnen. Das Gegenteil ist der Fall. Die Möglichkeit dazu ist bis zum letzten Los die gleiche wie bei den ersten Losen. Darum nochmals frisch gewagt! Noch viele Gewinne von RM 1000 bis herunter zum Freilos warten ihrer Käufer. Jeder sollte einmal sein Glück mit einem Losbrief der Reichs-Lotterie für nationale Arbeit versuchen!

Eine Sängerreise. Langjähriger Tradition gemäß unternahm der Gesangsverein „Sängerkreis“ Mannheim eine Reise nach dem Hochschwarzwald; Ziel des ersten Tages waren

Steppdecken BURK 05,1 Mannheimer Fernsprecher 827 55

Hornisgrunde, Rummelsee, Freudenstadt und Nablertal. In Nablertal füllte der dortige Männergesangsverein „Eintracht“ mit seinen Gesang und einer großen Zahl Gäste den Adleraal, in dem die „Sängerkreis“ unter Musikdirektor Dausenhardt mit einem ausgefeilten Konzertprogramm aufwarzte. Der zweite Tag war den landschaftlichen Reizen der Umgebung gewidmet. Ueber Neuweiler, Lichtental, Schloß Ebersteinburg ging es das Murgtal abwärts — mit kurzem Aufenthalt in Gernsbach — nach Herrenalb, und abends kamen die Sänger wohlbehalten in Mannheim an.



„Liebes HB! Durch dich grüßen wir alle Leser und Leserinnen aus San Remo an dem blauen Tirreno. Täglich erleben wir Wunder über Wunder und können es immer noch nicht fassen, daß das alles für uns sein soll. Unsere italienischen Freunde überschütten und verwöhnen uns mit allem Schönen und Herrlichen, was dieses glückliche San Remo zu bieten hat. In Dankbarkeit gedenken wir unseres geliebten Führers und seines Freundes Mussolini. Heil Hitler! Evviva Mussolini!“ Privataufnahme

In Leistung und Haltung die Besten sein!

Freisprechungsfeier der Industrie- und Handelskammer und der Deutschen Arbeitsfront

Im Frühjahr führte die Industrie- und Handelskammer wiederum zwei große Prüfungen für Kaufmannsgehilfen, Facharbeiter und Gehilfen des graphischen Gewerbes durch, an der sich 1407 Kaufmannslehrlinge und 934 Facharbeiter-Lehrlinge beteiligten. Bei einer Freisprechungsfeier, die von der Industrie- und Handelskammer gemeinsam mit der Kreisverwaltung Mannheim der Deutschen Arbeitsfront im Rabelungensaal des Rosengartens durchgeführt wurde, konnten 1284 Kaufmannsgehilfen und 858 Facharbeiter feierlich freigesprochen werden.

Bei den Kaufmannsgehilfen stammten die meisten Teilnehmer an den Prüfungen aus der Industrie, dem Großhandel und dem Einzelhandel, wobei der Einzelhandel die Spitze mit 497 Teilnehmern hält. Bei den Facharbeitern waren die Maschinenschlosser mit 264 und die Dreher mit 112 Teilnehmern vertreten, während sich die übrigen auf die mannigfachen Berufe wie Elektriker, Schloßer, Werkzeugmacher, Modellschreiner, Schlosser, Technische Zeichner, Mechaniker, Schriftsetzer, Drucker usw. verteilten.

Nicht alle Prüfungsteilnehmer konnten die Prüfung bestehen; es ist eigenartig, daß die Prozentzahl der Durchgefallenen bei der ersten Januar-Februar-Prüfung jeweils größer als bei der März-April-Prüfung war. So bejah-

den bei der ersten Prüfung unter den Kaufmannsgehilfen etwa 10 v. H. und bei den Facharbeitern etwa 9 v. H. nicht die Prüfung, während es bei der zweiten Prüfung bei den Kaufleuten nur noch 6 v. H. und bei den Facharbeitern sogar nur noch 2 1/2 v. H. waren.

Auf der anderen Seite konnte einer ganzen Reihe von Prüflingen für ihre besonders guten Leistungen eine Anerkennung in Form eines Diploms und eines wertvollen Buches zuteil werden. Insgesamt waren es bei den Kaufmannsgehilfen 26 und bei den Facharbeitern 16 Prüflinge, die bei der Freisprechungsfeier ausgezeichnet wurden:

Kaufmannslehrlinge: Ob. Barreis, Gisela Diehl, Kurt Ebert, Luise Gamber, Otto Henn, Martin Heß, Bernhard Hubbert, Rud. Joz, Heinrich Kuppinger, Bruno Kurz, G. Kurzenhäuser, Alara Meider, Ernst Müller, Julius Purtscher, Andreas Otto, Wilhelm Pfäferer, Anna Rimmter, Paul Sarreiter, Hans Schenk, E. Schentenwald, A. Schwarz, Kurt Schwinger, Hans Stephan, Elisabeth Warmann, Rud. Weber, Hans Wenland.

Facharbeiter-Lehrlinge: August Carpentier, Heinz Bauer, Heinz Ganzner, Ludwig Heßelberg, Helmut Kapp, Hermann Krämer, Heinrich Richter, Ludwig Rarantant, Hans Mattatusch, Walter Kofbauer, Karl Koubicek, Karl Rüdum, Paul Sander, Franz Sätzele, Ludwig Schrant, Hermann Triebhorn.

In festlichem Rahmen vollzog sich die Frei-

sprechung im Rosengarten. Der Einmarsch der Werksscharen und der Fahnen und ein Orgelvorspiel leiteten die Feierstunde ein, bei der im Namen des verhinderten Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Pg. Goebels, Vizepräsident Winterwerb die Begrüßungsworte sprach und die jungen Leute ermahnte, stets großen Wert auf die Selbsterziehung zu legen und den Führer als Vorbild zu betrachten.

Stoßtruppführer Lind leitete eine kurze aber eindrucksvolle Feier der Werksscharen, die in ihrer Durchführung so recht dem Charakter der Freisprechung angepaßt war. Die Freisprechung selbst nahm der Vorsitzende des Prüfungsausschusses für Facharbeiter, Pg. Leicher, vor, der in einer Ansprache vor allem darauf hinwies, daß es drei Dinge sind, die den Reimachen: Wissen, Können und Wollen. Den jungen Leuten sagte er, daß sie nun mit dieser



Laßt uns planschen! Bei dieser Hitze das schönste Vergnügen! Archlvbild

Der neue Typ der Berufsschule

Eine interessante Stellungnahme aus dem Reichserziehungsministerium

Der Deutsche Gemeindetag veranstaltete dieser Tage in Berlin eine Berufs- und Fachschul-Festung, auf der auch Ministerialdirigent Professor Heering vom Reichserziehungsministerium das Wort nahm. Aus seinen Ausführungen ergab sich, wie man sich im Reichserziehungsministerium die Neugestaltung der Berufsschule im Rahmen der Schulreform denkt.

Wir wünschen — so sagte Professor Heering u. a. — aufsteigende, möglichst reine Fachklassen mit sachlich vorgebildeten Lehrkräften und etwa 30 Schülern Normalbesetzung. Ueberfüllte Klassen verbieten sich durch die Forderung an die Leistung der werktätigen Jugend. Die Gesamtschule soll etwa 2000 Schüler erfassen, weil ein Mehr an Schülern die Leitung und Führung hemmt. Wo die örtlichen Verhältnisse die Bildung reiner, aufsteigender Fachklassen unmöglich machen, sind Kreis-, Bezirks-Zweckverband- und ähnliche Berufsschulen zu bilden, entl. können auch nach Art des Handwerks die Lehrlinge etwa 12 bis 13 Wochen im Jahre lagermäßig zusammengefaßt werden, um eine sachliche Berufsschulung zu sichern.

Die Lehrertage bedarf noch einer endgültigen Regelung. Auf alle Fälle müssen die Berufsschullehrer befähigt sein, in den beiden Gruppen der berufstündlichen und staatsbürgerlichen Fächer Unterricht zu erteilen. Beide Fächer müssen sich auf das innigste durchdringen. Die Berufsschule hat der Eigenart ihres Berufes und ihrer Aufgabe gemäß das Berufstutleben zu ergänzen, zu klären, zu vertiefen, zu verdeutlichen. Ein unumgängliches notwendiges Mittel dazu ist die Vorküh- und Berufschule, über deren sinn-

gemäße Einrichtung und Ausstattung das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. So viel aber steht schon fest, daß sie der Eigenart des Berufes jeweils anzupassen ist und daß sie keineswegs eine einfache Nachbildung der Betriebswerkstatt sein darf. In den Vorküh- und Versuchswerkstätten werden die Arbeitsprozesse und Fertigungsverfahren, wie die Werkstattsaufträge der Wirklichkeit sie fordern, in ihre Elemente zerlegt, im einzelnen überdacht und in mustergetreuer Form vorgeführt und nachgemacht.

Ganz anders liegen die Dinge bei den Ergänzung- und Übungswerkstätten, wo solches Wissen und Können, was eigentlich in der Praxis vermittelt werden soll, geübt wird. Das kann aber niemals Aufgabe der Berufsschule sein. So sehr das Reichserziehungsministerium die Einrichtung von Vorküh- und Versuchswerkstätten an sämtlichen Berufsschulen fordert, ebenso unbedingt überläßt es die Errichtung von Übungs- und Ergänzungswerkstätten der Wirtschaft. Will die Wirtschaft diese Werkstätten in Verbindung mit der Berufsschule errichten, so werden Schulaufsichtsbehörde und Schulträger sich sicher nicht dagegen sträuben.

Das Ergebnis der eingehenden Aussprache über die Schulwerkstättenfrage in der Sitzung wird nunmehr im „Gemeindetag“ in Tübingen zusammengefaßt. Sie befassen unter anderem: Die Berufsausbildung ruht auf beiden Säulen Meisterlehre und Berufsschule. Die Einrichtungen von Schulwerkstätten darf nicht dahin führen, daß notwendige Verbesserungen der Meisterlehre gehemmt werden oder der Bequemlichkeit der ausbildungspflichtigen Betriebsführer Vorschub geleistet wird. Vielmehr muß die Meisterlehre selbst auf den höchstmöglichen Stand gebracht werden.

Ein Zinimalgruß von der Riviera

Die ersten Mannheimer, die mit KdF eine Landreise nach Italien machten



Prüfung das erste ernsthafte Hindernis in ihrem beruflichen Leben überwunden haben. Das Rüstzeug für sein weiteres Vorwärtstommen besitze nun ein jeder und es sei unbedingte Pflicht, den vorgezeigten Weg weiter zu gehen. Als der Jugend des Führers ist es auch für jeden einzelnen eine Aufgabe, beispielgebend für andere Arbeitskameraden zu sein.

Noch sorgfältigere Ausbildung

Wenn nicht alle Prüflinge die Prüfung bestehen konnten, so liegt das nicht allein an dem guten Willen der Lehrlinge. In vielen Fällen war die Ausbildungsmethode nicht die richtige; die hierbei gewonnenen Erfahrungen werden selbstverständlich entsprechend ausgewertet. So wird man den betreffenden Betrieben solange keine Lehrlinge mehr zuteilen, bis die Gewähr für eine ordnungsgemäße Ausbildung der jungen Leute gegeben ist. Wir können uns heute, wo wir wissen, daß die deutsche Arbeitskraft unser wertvollstes Gut ist, nicht mehr unzulängliche Ausbildung des schaffenden Menschen leisten. An die Lehrherren und Betriebsführer muß der Appell gerichtet werden, größte Sorgfalt bei der Wahl der Ausbilder walten zu lassen, steht und fällt doch damit der Erfolg der Berufsausbildung. Die schönsten Werkstätten und die willigsten Lehrlinge nützen nichts, wenn die Ausbilder versagen. Nicht jeder gute Facharbeiter und gute Kaufmann ist ein guter Ausbilder!

Die Prüfung ergab auch, daß die eingeführte Verkürzung der Lehrzeit in den meisten Berufen keinerlei Schwierigkeiten bereitere und daß bei gesteigerten Anstrengungen das Ziel ohne weiteres erreicht werden konnte. Vereinzelt mußte man jedoch die Freistellung machen, daß bestimmte Berufe die Verkürzung der Lehrzeit nicht ertragen.

Von dem Umfang und der Genauigkeit der durchgeführten Prüfungen kann man sich ein Bild machen, wenn man hört, daß bei den Facharbeitern 155 Prüfer in 55 Prüfungskommissionen in 41 Berufen prüfen mußten. Bei den Kaufmannsgehilfen waren 274 Prüfer in 100 Prüfungskommissionen für 59 Berufsgruppen tätig.

Nachdem Pg. Leicher noch im Namen des Prüfungsausschusses allen Helfern aus Schule und Praxis gedankt und darauf hingewiesen hatte, wie sehr auch das Elternhaus in der Erziehung und Berufsausbildung eine Rolle spielt, nahm er die Freisprechung vor. Die Freisprechenden wurden zu äußerster Pflichterfüllung ermahnt und sprachen dann die Worte des Gelöbnisses nach, allezeit treue Gefolgsleute des Führers zu sein und im Beruf ihre Pflicht zu erfüllen.

Im Namen des Kreisobmanns Schnerr übernahm Kreispropagandawalter Brunner die Freisprechenden, denen er sagte, daß sie nun formell den Lehrjahren entsagt und eine neue Arbeit mit neuen Verpflichtungen aufgenommen haben. Die eindrucksvolle Ansprache von Pg. Brunner klang mit der Ermahnung aus, allezeit ein Vorbild in der Haltung und die Beiden im Beruf zu sein, sich von niemand überreifen zu lassen und alle Schwierigkeiten zu überwinden.

Kampf den Stechmücken

Die Eigentümer, Mieter, Pächter (Laubenkolonisten) und Ruhnicker derjenigen Wasser- und Bodenflächen sowie Grundstücken, die einer Stechmückenvermehrung Vorfeld leisten, sind verpflichtet, bis 31. Oktober wirksame Maßnahmen zur Bekämpfung der Stechmückenbrut durchzuführen.

Blühendes Korn

Fast schon mannhoch steht verschiedentlich die grüne Saat. Die Halme halten stolz die Ähren empor. Wenn der Wind leicht darüber hindreht, so neigen sie sich, einer nach dem andern.

Kleine badische Nachrichten

Regimentstreffen in Offenburg

Die Kameraden des Bad. Feldartillerie-Regiments 14 werden nochmals auf den am 10. und 11. Juni in Offenburg stattfindenden Regimentstag aufmerksam gemacht.

Schweres Motorradunglück

Baden-Baden, 7. Juni. In den späten Abendstunden des Dienstag ereignete sich in unmittelbarer Nähe der Straßenkreuzung Rheinstraße-Schweizerstrasse ein folgenschweres Verkehrsunfall. Ein Motorradler englischer Rationalität fuhr mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Baden-Baden-Dos, als an der erwähnten Stelle er einen langsam fahrenden Lieferwagen überholen wollte.

Wieder ein Kind ertrunken

Gutingen b. Pforzheim, 7. Juni. Ein dreijähriges Kindchen ist in einem Augenblick des Unbewusstseins in den Mühlkanal gefallen und ertrunken. Trotzdem das Kind am Rechen herausgezogen wurde, blieben Wiederbelebungsversuche erfolglos.

Schwimm- und Luftbaderöffnung

Stiltingen (Baden), 6. Juni. Am 7. Juni wird das Städtische Schwimm- und Luftbad in Betrieb genommen. Das Freibad der Deutschen Mühle ist vom gleichen Tage ab geöffnet.

Sommerliches Treiben in der Gauhauptstadt

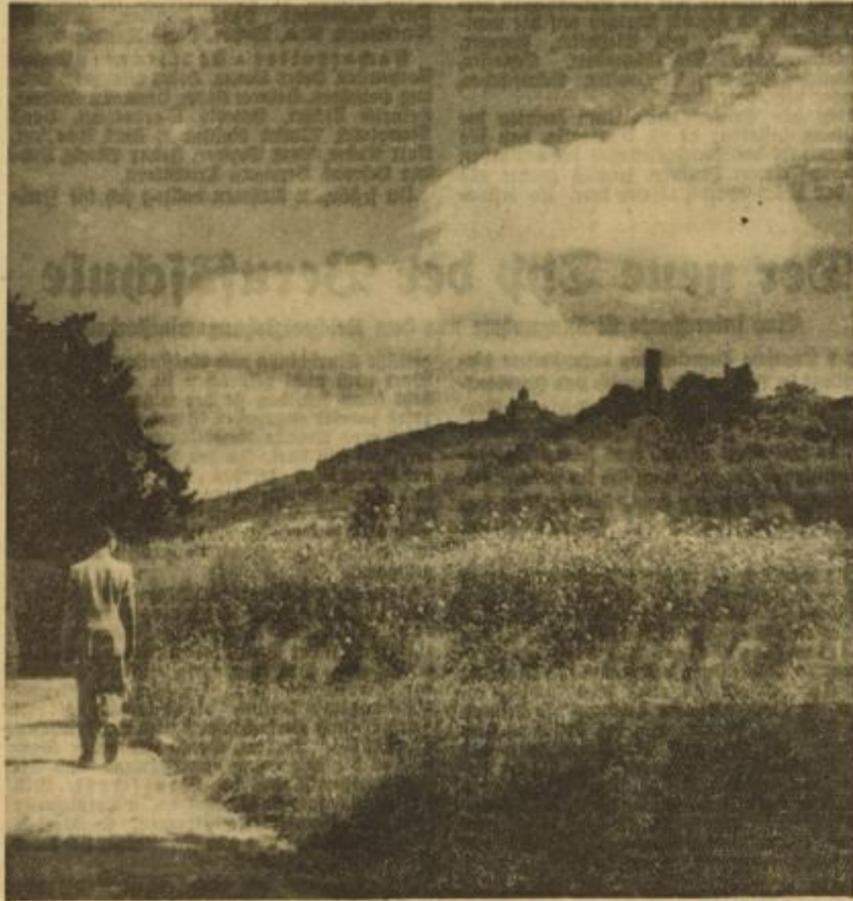
Eine Siedlung von 6000 Menschen am Rheinstrand

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

Im Karlsruhe, 7. Juni. Der erste Juni-sonntag, auf den wir zurückblicken, war ein richtiger Sonnentag. Heiter und warm — dazu ein wolkenloser blauer Himmel, so recht ein Tag, der ins Freie lockt.

zu erstehen oder anzusehen, irgendwelche lautgepriesene patente Kleinfahrten mit nach Hause zu nehmen oder für 20 Pfennig die welterschütternden Bunder und Sensationen zu erleben.

In der dieser Tage abgehaltenen Vertreterversammlung des Mieter- und Bauvereins stand im Mittelpunkt der Erörterungen die Entwicklung der Rheinstrand-Siedlung, welche die Anerkennung als Muster-Siedlung durch Fachleute erworben hat.



Im Rücken der Wehlheimer Burgen

Aufn.: Banahaf

konnte. Der Stadtpark, wo die 100er für musikalische Unterhaltung sorgen, war das Ziel vieler Tausender und der ausgedehnte Hartwald war Schattenpender für Scharen Spaziergänger. Daneben gab es mancherlei sportliche Veranstaltungen, die begeisterte Zuschauermengen anzogen.

Wider alle Tradition eröffnete die Karlsruher Messe, offiziell der Frühlingsmarkt, auf dem Messegelände seine Buden und Zelte im heiter strahlenden Sonnenschein. Seit Jahren waren die Karlsruher gewohnt, mit dem Regenschirm zur „Messe“ zu pilgern.

wohnen bereits rund 10 000 Menschen in über 2000 Wohnungen des Mieter- und Bauvereins. Im Zuge des weiteren Ausbaus der großen Rheinstrand-Siedlung ist die Errichtung eines Gemeinschaftshauses, eines Kindergartens, einer Apotheke, sowie die Erweiterung des Bau- und Garagenhofes durch eine zusätzliche Sammelgarage für die Volkswagen geplant.

Zum Medardustag am 8. Juni

An den Medardustag knüpfen sich viele aus alter Zeit überlieferte Bauernregeln. An diesem Wetter-Losstag wünscht sich der Bauer unbedingt schönes Wetter für eine gute Ernte. Er urteilt: „Wie's Wetter am Medardustag, bleibt es sechs Wochen auch darnach“.

Aus den Nachbargebieten

Uibelungen-Festspiele in Worms

In der Uibelungenstadt Worms, wo Straßen und Plätze die alten Heldennamen nennen, wo in der mitterlichen Heimat des Reiches, vom Mythos des Volkes über andere Städte erhoben, Gunthers verfunzene Burg sich zum Dom der Hohenstaufen formte, finden auch in diesem Jahre wieder die Uibelungen-Festspiele statt.

Erstes saarpfälzisches Kolonialtreffen

Aus Anlaß des zweiten Gauverbandstages des Gau's Saarpfalz im Reichskolonialbund am 10. und 11. Juni in Neustadt (Weinstr.) und Hambach findet am 11. Juni um 13.00 Uhr auf dem Hambacher Schloß das erste saarpfälzische Kolonialtreffen statt.

Frankenthaler Druckmaschine „pilgert“ nach Mexiko

Frankenthal, 7. Juni. Die Frankenthaler Schnellpressenfabrik hatte kürzlich im Rahmen ihrer Exportaufträge nach aller Welt eine Druckmaschine nach Mexiko zum Verkauf gebracht. Sie ist inzwischen, nach eingeleiteten Verhandlungen, in dem Hafen angekommen, von wo aus sie nach der heiligen Stadt der Nördlichen Welt weiterbefördert werden soll.

40 Meter tief abgestürzt

Windersbach (Pfl.), 7. Juni. Durch Hillerufe aufmerksam geworden, machten sich Dorfbesohner auf die Suche. Unweit der Burgruine Scharfenack fand man ein Metiersfell, Kuchrad und einen Wams mit einem Reisepaß auf den Namen Karl Ackermann, Kaufmann in Mannheim, lautend.

Gegen einen Baum gerannt

Saarlautern, 6. Juni. Ein verheirateter Kraftfahrer aus Neunkirchen ist aus bisher noch nicht geklärtem Grunde hinter einer Einfahrt auf den Bürgersteig gefahren und gegen einen Baum gerannt. Seine Verletzungen waren so schwer, daß bald darauf der Tod eintrat.

Personenzug mit Lastkraftwagen zusammengestoßen

Simmern, 7. Juni. Auf der eingleisigen Nebenbahn Simmern-Fermstedt kam es auf dem unbeschränkten Nebenweg zwischen den Bahnhöfen Büchenbeuren und Hirschfeld zu einem Zusammenstoß zwischen dem von Simmern kommenden Personenzug und einem Lastkraftwagen. Der Fahrer des Lastkraftwagens wurde leicht verletzt; der Kraftwagen selbst schwer beschädigt.

Macht ist nur soweit berechtigt, als sie Dienst bedeutet. R. W. Darré.

Table with 2 columns: Subscription details and prices. Includes rows for 'Ausgabe A und B Mannheim', 'Ausgabe A und B Weinheim', and 'Gesamt-D.M. Monat Mai 1939'.

Advertisement for 'Elegante Frauen' by Frey-Kayser, featuring a woman's portrait and text about clothing and services.

Advertisement for 'Stempel - Schilder Drucksachen' by Stempel-Wacker, located in Mannheim and Neckarau.

Advertisement for 'HJ- und BDM-Kleidung' by Adam Ammann, a specialist for uniform clothing.

Advertisement for 'JUNGERMANN Gasheuer' in a specialist house.

Advertisement for 'Luginstand M 4, 12' with details on clothing and services.

Advertisement for 'SCHREIBMASCHINEN RECHENMASCHINEN' by Josef Arzt.

Advertisement for 'MÜLLER'S BÜRO' with details on office equipment and services.

Advertisement for 'Heidi' featuring a woman's portrait and text about a sister's experience.

Advertisement for 'Registrierkassen' (registering machines).

Advertisement for 'Unterricht' (teaching) at 'Private Handelsschule Ch. Danner'.

Vertical text on the far right edge of the page, including names like 'Mit Zustimmung', 'Das Tsch...', 'Bernhard...', 'Frans...', 'In Worck...', 'Deutschland...', 'Ungarn...', 'In Wald...', 'Enrico...', 'Für B...', 'Das Sch...', 'Gerhard...', 'In Erlin...', 'Macht ist...', 'Ungarischer...', 'Der norweg...', 'Rapid Wien...', 'Bienna Wien...', 'Den Hamb...'.

ebieten

Worms

nd, wo Stro-  
nnamen nen-  
mat des Rel-  
über andere  
unfene Burg  
ormite, finden  
Ribelungen-  
des Festspiel-  
1. und 2. Juli  
Reichsminister  
iel „Die Al-  
hrt. Die Ge-  
eralintendant  
Darmstadt,  
Richard Wei-  
bern des Fest-  
die Hauptrolle  
det, so Agnes  
Koppenhöfer  
als Siegfried,  
Bern.

ialtreffen

erbandstages  
kolonialbund  
dt (Weinstr.)  
uni um 15.00  
das erste Saal-  
auf der Rund-  
stführer des  
nariensführer  
festlicher W-  
nach Einbruch  
a des Dam-  
erwerk statt.

e „pilger“

Frankenth-  
lich im Rab-  
erweitert eine  
Verwandte  
angekommen  
kommen, von  
der Wobam-  
oll. Es ist  
er Transport  
st. Danach  
der Maschine,  
u. Schwere  
nehmen müs-  
nach Wetta zu  
nicht alltag-

erst

Junl. Durch  
machten sich  
Unweit der  
ein Alter-  
einem  
d. Den An-  
tan am Gl-  
gestürzt und

rannt

verbeirateter  
bis bisher noch  
er Einfürze  
gegen einen  
gen waren so  
eintrat. Bei  
Straßenbahn-

gen zusam-

er eingetragten  
1 kam es auf  
zwischen den  
Hirschfeld  
von Tim-  
mit einem Koh-  
kraftwagen  
wagen selbst  
eisenden des

als sie Dienst

R. W. Darré

elore hat ein

ommen

au Trude

geb Treusch  
- 6. Juni 1939  
richt  
delsschule  
anner  
- V. u. F. Schwan  
m - 1 15, 12  
Geg. 1937  
arne und Einwirk-

Kurz und neu

Mit Zustimmung des Reichsportführers hat die Zentralkasse der Deutschen Reichsbahn für die Reichsbahn-Turn- und Sportvereine angeordnet, daß ab 1. Oktober alle Reichsbahn-Turn- und Sportvereine ihre Namen in „Reichsbahnsportgemeinschaft (folgt Ortsbezeichnung)“ umändern.

Der VfR Mannheim weist am 17. Juni beim HSV Frankfurt und am 30. Juni bei Wormatia Worms zu Fußball-Freundschaftsspielen.

Lazio Rom, die bekannte italienische Fußballmannschaft, die bekanntlich am 17. Juni in Karlsruhe und tags darauf in Ludwigshafen spielt, trägt noch zwei Freundschaftslämpfe gegen deutsche Mannschaften aus, und zwar am 24. Juni in Wiesbaden gegen den SV und am 25. Juni in Kaiserlautern gegen den 1. FC Kaiserslautern.

Das Tschammerpokal-Wiederholungsspiel zwischen Austria Wien und der WAG Reuener Rürnberg findet am Samstag, 17. Juni, in Rürnberg statt. Im ersten Spiel trennte man sich nach Verlängerung 2:2 unentschieden.

Bernhard Kellerhoff, der aus der Frankfurter Eintracht hervorgegangen ist, wurde jetzt von Gröden/Viktoria Plaggeburg als Trainer verpflichtet.

Hans Jakob (Regensburg), unser National-Leichtathlet, ist an einer Lungen- und Rippenfellentzündung erkrankt. Obwohl sich der lange Regensburger bereits wieder auf dem Wege der Besserung befindet, wird er noch einige Zeit das Bett hüten müssen.

Trang Fußballfest für das am Donnerstag stattfindende Spiel gegen Berlin lautet: Bofso; Burger, Daucit; Brucha, Kojir, Kolsky; Sorak, Sacel, Bican, Kopecky, Ostlaci.

In Worcester (USA) blieb der Kanadier Lou Brownard gegen den Polen Chmielewski, der früher in der Amateurm Mannschaft stand, über zehn Runden klar nach Punkten siegreich.

Deutschland und Ungarn haben für kommenden Sonntag einen Amateurländerkampf im Bahnfahren nach Budapest vereinbart. Schorn, Turann, Walther und Hasselberg starten auf deutscher Seite.

Ungarn beteiligt sich an den vom 26. Juni bis 8. Juli in Wimbledon stattfindenden inoffiziellen Tennisturnieren mit Sziget, Szobos, Labory, Dr. Dallos, Csikos und Jrl. Somogyi.

In Waldsichbach wird am 19. Juni ein Leichtathletik-Sportfest veranstaltet, zu dem Eintracht Frankfurt namhafte Spitzenkämpfer und -kämpferinnen entsendet, u. a. auch Hornberger, der ja Waldsichbacher ist.

Enrico Maier, Spaniens einstiger Tennisspieler, der den Krieg aus seinen Frankreich als Offizier mitmachte, wird jetzt seine sportliche Tätigkeit wieder aufnehmen und wahrscheinlich schon in Wimbledon starten.

Für BMW wurden jetzt auch die beiden Münchener Fahrer D. Edermeier und L. Buchardt verpflichtet. Beim Preis von Nürnberg am 18. Juni starten sie erstmalig als Fahrer auf BMW.

Das Sheldens-Waldbergrennen, das kürzeste Bergrennen der Welt, wurde in Abwesenheit deutscher Fahrer von Raymond Mans auf einem 2-Liter-Rennwagen in neuer Rekordzeit gewonnen.

Gerhard Turann (Berlin) wird vom Reichsfachamt Radpost als Teilnehmer zu den Großen Alleegepreisen am 18. und 23. Juni nach Kopenhagen entsandt.

In Erling Raas scheint Norwegen einen Nachfolger seines großen Stabhochspringers Charles Hoff gefunden zu haben, der heute noch den 2,25 mit 4,25 Meter aufgestellten Europareford hält. Raas erreichte in Oslo 4,10 Meter glatt und riß bei den offiziellen Rekordversuchen 4,27 Meter nur knapp.

Ungarischer Meister im Geräte-Triplekampfstudie Ludwig Loh mit 114,1 Punkten vor B. Mogdoroff mit 113,7 und Frank Pataki mit 113,3 Punkten.

Der norwegische Fußballklub Lyn wird seine Deutschlandreise in der Zeit vom 12.-20. August durchführen. U. a. ist auch ein Spiel beim HSV Frankfurt vorgesehen.

Rapid Wien, der Deutsche Fußball-Pokalmeister, eröffnete seine Jubiläums-Sportwoche mit einem Treffen gegen Fortuna Düsseldorf. Die Rheinländer, die vor einigen Wochen zu Hause gegen Rapid 4:0 gewonnen hatten, erzielten ein 2:2.

Vienna Wien weilt in Jugoslawien und machte am Wochenende in Agram zwei Niederlagen hinnehmen. Am Samstag wurde sie 2:1 und am Sonntag 1:3 besiegt.

Den Handball-Länderkampf Polen-Ungarn in Warschau gewannen die Ungarn mit 16:12 (10,5) Toren.

Gechwommen wird in Ladenburg!

Mannheim steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das Gausportfest

Mannheim steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen für das 2. Badische Turn- und Sportfest, das in den Tagen von 18. bis 25. Juni 1939 feiernd von badischen Turnern und Sportlern zu friedlichem Wettkampfe vereinigt wird. Im Hause des Turnvereins von 1846 hat seit zwei Monaten eine eigene Geschäftsstelle Quartier bezogen und bearbeitet zusammen mit dem Gauamt des RSR in Karlsruhe alle Fragen, so z. B. die Instandsetzung der Kampfstätten, die Quartierfrage, die Organisation der Hunderte von Wettkämpfen in 18 verschiedenen Sportarten. Alle Stellen der Stadtverwaltung und der Partei haben sich bereitwillig in den Dienst der Vorbereitungen zu diesem größten Fest der Leibübungen gestellt, das je im Lande Baden stattfindet.

Die Stadt Mannheim hat bereits die Kampfstätten im Mannheimer Stadion in besten Zustand versetzt. Bis zum Gausportfest wird die erweiterte Tribüne fertig sein, so daß rund 2000 gedeckte Stülpstühle zur Verfügung stehen. Die Schwierigkeiten wegen einer wettkampfmäßigen Schwimmanlage konnten allerdings nicht überbrückt werden, denn der Plan im „Stellenwörter“ mit Hilfe der Pioniere des Standortes Mannheim konnte nicht verwirklicht werden, so daß die gesamten Schwimmwettkämpfe

in Ladenburg ausgetragen werden müssen, weil die größte Stadt Badens eben keine geeignete Anlage besitzt. Kanu- und Ruderkämpfe finden im Mannheimer Mühlhafen auf der idealen Rennstrecke statt, auf der einige Wochen später die deutschen Kanu-Meisterschaften abgehalten werden.

Es ist begreiflich, daß bei dem zu erwartenden Massenbesuch die Unterbringungsfrage eine große Rolle spielt. Durch das Entgegenkommen aller maßgebenden Stellen der Partei und der Stadt sowie des Wohnungsausschusses wird aber die Quartierfrage glücklicherweise gelöst werden können, jedoch ist von allen Festteilnehmern eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich.

Trotz der zahlreichen sportlichen Großveranstaltungen, die in diesem Jahre bereits in Mannheim stattfanden, wird das 2. Badische Turn- und Sportfest mit besonderem Interesse erwartet, da sich hier Badens beste Turner und Sportler treffen. Mannheims Bevölkerung rüstet zum Empfang der Teilnehmer. Straßen und Häuser werden einen würdigen Festschmuck erhalten. So wird vor allem der Schlosshof, in dem der Vorbereitungsstab vor den Ehrengästen stattfindet, besonders eindrucksvoll geschmückt werden. Die Lausende, die in den Junitagen aus allen Teilen des Badener Landes nach Mannheim kommen, dürfen eines herzlichen Empfanges sicher sein.

Schmeling trainiert wieder



Max Schmeling hat nach seiner Verletzung am Mittwoch wieder das Training zum Kampf gegen Adolf Heuser aufgenommen. Schürner (M)

Bierer m. St.: Hennigem. RB Müßelsheim-RB Lindle, Hennigem. RB Friesen-RB am Wannsee. — Senior-Zweler o. St.: Frankfurter RB Oberrod. RB am Wannsee. — Junior-Bierer o. St.: Mannheimer RB, RB Saar Saarbrücken. — Zweiter Senior-Bierer m. St.: Ludwigshafener RB, Frankfurter RB Germania, Hennigem. RB Müßelsheim-RB Lindle, Abiner RB, RB Jülich, RB am Wannsee. — Erster Jungmann-Bierer m. St.: Mannheimer RB Amicitia, Rheinklub Germania Karlsruhe (H-Bann 109), Heilbronner RB Schwaben. — Zweiter Jungmann-Bierer m. St.: RB am Wannsee, Heilbronner RB Schwaben, Düssel-dorfer RB, Heilbronner RB, Rennam, Offen-bacher RB, RB Selas, RB Heilbronn, Frank-furter RB Germania, RB Worms. — Zweiter Senior-Einer: Frankfurter RB (Wänsert), Ulmer RB Donau (Redle), Rheinklub Ale-mannia Karlsruhe (Bürer), Ulmer RB Donau (Braun), Abiner RB (Vog), RB Friedrichs-hafen (Wed), Mainzer RB (Van de Berg), Saarbrücker RB Lindle. — Dritter Senior-Bierer m. St.: Wormser RB, Mannheimer RB, Dritter Jungmann-Bierer m. St.: Heilbronner RB Schwaben, Düssel-dorfer RB, RB Ludwigshafen. — Erster Senior-Mäxter: RB Jülich, Ele-acer aus Zweiter Senior-Mäxter, Mannheimer RB Amicitia, RB am Wannsee, Abiner RB,

Dänemark hat Breslau nicht vergessen

Interessante Einzelheiten von den Fußball-Länderkämpfen mit Norwegen und Dänemark

Mit den beiden Länderkämpfen gegen Norwegen am 22. Juni in Oslo und gegen Dänemark am 25. Juni in Kopenhagen hat der deutsche Fußballpost nach der Entscheidung der Deutschen Meisterschaft auch international noch zwei bedeutende Ereignisse vor dem Eintritt der Sommersperre. Die Auswahl der Mannschaften für diese beiden Länderkämpfe beweist, daß die verantwortlichen Stellen die Entscheidung mit einer Einstellung auf die Spielstärke der beiden Gegner getroffen haben. Es wird weder in Oslo noch in Kopenhagen leicht zu gewinnen sein, denn Norwegen und Dänemark haben beide noch eine Niederlage auf deutschem Boden gutzumachen.

Die Länderkämpfe gegen Norwegen gehen bis auf das Jahr 1923 zurück. Um diese Zeit war Norwegen im internationalen Spielverehr noch nicht sonderlich stark und so gab es in den ersten Treffen deutsche Siege: 1923 in Hamburg mit 1:0, 1924 in Oslo mit 2:0, 1927 in Altona mit 6:2, 1928 in Oslo mit 2:0. Norwegen konnte dann 1930 in Breslau zum erstenmal ein 1:1 Unentschieden behaupten und damit seinen Aufschwung in der Spielstärke unter Beweis stellen. Auch die nächstfolgenden drei Spiele brachten unentschiedene Ergebnisse: 1931 in Oslo 2:2, 1933 in Wladenburg 2:2, 1935 in Oslo 1:1. Das Jahr 1936 brachte dann mit 0:2 in Berlin die erste Niederlage gegen Norwegen, die um so folgenschwerer war, als die deutsche Nationalmannschaft damit aus dem olympischen Fußballturnier ausgeschaltet wurde. Die „Olympia-Neuankunft“ konnte dann 1937 im Berliner Olympia-Stadion mit 3:0 klar gewonnen werden, so daß die Bilanz der Länderkämpfe gegen Norwegen 5 Siege, 4 Unentschieden und

1 Niederlage aufweist. Das Torverhältnis lautet 20:10 zugunsten von Deutschland.

Gegen Dänemark sind bereits in der Vorkriegszeit zwei Länderkämpfe zur Ausrichtung gekommen, die beide mit deutschen Niederlagen endeten. Dänemarks Fußball, der 1908 und 1912 bei den Olympischen Spielen in London und Stockholm das Endspiel erreichte, stand in den letzten Vorkriegsjahren in Europa sehr hoch im Kurs. Das erste Treffen 1912 in Kopenhagen ging 1:3, die zweite Begegnung 1913 in Hamburg 1:4 verloren. Nach einem Zwischenraum von 14 Jahren mußte die deutsche Mannschaft 1927 in Kopenhagen mit 1:3 eine dritte Niederlage hinnehmen und erst 1928 gelang in Nürnberg mit 2:1 der erste Sieg gegen diesen nordischen Gegner. Es folgte aber 1930 in Kopenhagen doch wieder eine 3:6-Niederlage, während das Rückspiel 1931 in Hannover mit einem deutschen 4:2-Erfolg abschloß. 1934 wurde dann in Kopenhagen mit 5:2 der erste Sieg erzielt und im letzten Spiel gegen Dänemark konnte die berühmte „Breslauer Mannschaft“ im August 1937 mit 8:0 einen Rekord-sieg erzielen. In den bisher gegen Dänemark ausgetragenen acht Länderkämpfen hat es mithin 4 Siege und 4 Niederlagen gegeben. Das Torverhältnis steht Deutschland durch das Breslauer 8:0 mit 25:21 im Vorteil.

Im Kopenhagen wird nun die Entscheidung fallen, wer mit dem fünften Sieg die Führung in den Länderkämpfen zu übernehmen vermag. Da Dänemark eine „Breslauer Neuankunft“ antreibt, dürfte dieser Kampf ebenso wie die Begegnung mit Norwegen in Oslo sehr hart umkämpft sein.

32 Vereine mit 142 Booten sind gemeldet

Das genaue Meldeergebnis für die 56. Oberrheinische Ruderregatta in Mannheim

Die Oberrheinische Ruderregatta im Mannheimer Mühlhafen, die in diesem Jahre am 17. und 18. Juni als Auftakt zum 2. Badischen Turn- und Sportfest veranstaltet wird, hat wie in den vergangenen Jahren wieder eine ausgezeichnete Befestigung erfahren. 32 Vereine haben insgesamt 142 Boote gemeldet, nur drei von den 32 ausgeschriebenen Rennen kamen nicht zustande.

Hervorragend ist das Meldeergebnis, wie wir bereits gemeldet haben, in den erstklassigen Rennen dieser durch die Teilnahme des RB Jülich wieder internationalen Regatta. Olympiasieger Gustav Schäfer und der Er-Schweinfurter Ruderklub vertreten die Ruderzelle Grünau an Einer, wo auch Gerhard von Opel am Start erscheint. Schäfer/Raidel und Jülich/Birch sind die großen Favoriten im Doppelzweier, Gustmann/Damisch im Zweier mit St., Edheim/Stelzer im Zweier ohne St. sind weitere Spitzenkräfte, deren Erscheinen mit zu den Hauptanziehungspunkten dieser Regatta gehören. RB Jülich, RB am Wannsee, Abiner RB und der Mannheimer RB Amicitia sind die großen Waiderscher im Achter. Darüber hinaus sind aber auch die übrigen Rennen sehr gut besetzt.

Eingeschaltet in das Programm sind an beiden Tagen Gausfest-Rennen der Kanufahrer, außerdem veranstalten die Pioniere am Sonntag noch ein Ganz-Donner-Rennen. Die Startauslosung ergab folgendes Bild:

Dritter Jungmann-Bierer m. St.: RB Worms, RB Ludwigshafen. — Erster Senior-Einer (Meinmeisterchaft): Hennigem. RB Müßelsheim/RB Lindle (von Opel), RB Berlin-Grünau (Raidel), RB Beuel (Zfoda), RB Worms (Reher), RB Grünau (Schäfer). — Erster Senior-Bierer m. St.: Hennigem. RB Müßelsheim/RB Lindle, RB Jülich, Mannheimer RB Amicitia, Hennigem. RB Friesen/RB am Wannsee Berlin. — Erster Junior-Bierer m. St.: Wormser RB, RB Saar Saarbrücken, Mannheimer RB, Kreuznacher RB, Rheinklub Ale-mannia Karlsruhe (H-Bann 109), Mannhei-

mer RB Amicitia. — Zweiter Senior-Bierer o. St.: RB am Wannsee, RB Jülich. — Jungmann-Achter: RB am Wannsee, RB Friedrichshafen, Düssel-dorfer RB, Heilbronner RB Schwaben, Heilbronner RB, Mainzer RB. — Jungmann-Doppel-Zweier für Frauen: Frankfurter RB, Mannheimer RB Amicitia. — Senior-Zweier m. St. Homberger RB Germania, RB Friesen Berlin, Frankfurter RB Oberrod, Hennigem. RB Müßelsheim/RB Lindle. — Junior-Einer: Saarbrücker RB Lindle, RB Friedrichshafen (Wed), Rheinklub Ale-mannia Karlsruhe (Bürer), Abiner RB (Vog), Ulmer RB Donau (Braun), Frankfurter RB Borussia. — Zweiter Junior-Bierer m. St.: RB am Wannsee, Mannheimer RB, RB Ludwigshafen, RB Germania Mainz-Rafel, Rheinklub Germania Karlsruhe (H-Bann 109). — Zweiter Senior-Achter: Mainzer RB, Hennigem. RB Müßelsheim/Lindle, Ludwigshafener RB. — Senior-Doppelzweier: RB Victoria Berlin-Grünau, Kreuznacher RB, RB Grünau, Ulmer RB Donau, Hennigem. RB Worms/Wormser RB. — Erster Junior-Achter: Mannheimer RB, Frankfurter RB, Mannheimer RB Amicitia. — Erster Senior-Achter: RB am Wannsee, Abiner RB, Mannheimer RB Amicitia. — Erster Senior-Bierer o. St.: Ludwigshafener RB, RB Jülich, Mannheimer RB Amicitia. — Jungmann-Einer: Frankfurter RB Borussia (Beraman), Wormser RB (Herdel), Frankfurter RB Oberrod (Wegel), Ulmer RB Donau (Braun).

Dritter Senior-Achter: Ludwigshafener RB, Sieger aus Erster Junior-Achter, Mannheimer RB. — Erster Senior-Einer: RB Worms (Reher), RB Beuel (Zfoda), Hennigem. RB Müßelsheim/RB Lindle (von Opel), RB Grünau (Schäfer), RB Grünau (Raidel). — Zweiter Junior-Achter: RB Germania Mainz-Rafel, Mannheimer RB Amicitia, Frankfurter RB, Düssel-dorfer RB, Frankfurter RB Germania, Mannheimer RB, RB am Wannsee, Heilbronner RB, RB Friedrichshafen. — Erster Senior-

Wooderston Hej Jahresbestzeit

Englands hervorragenden Mittelstreckler Sydney Wooderston startete am Tag vor seiner Abreise nach USA in Manchester über eine Dreiviertelmeile. Einen amtlich geführten Weltrekord gibt es über diese Strecke zwar nicht mehr, immerhin aber erreichte Wooderston mit 2:30,5 Minuten einen neuen britischen Rekord und inoffizielle Weltbestleistung. Diese führte bisher der Amerikaner Babine mit 3:00,8 Min. Nach seiner neuen großen Leistung zu urteilen, ist Wooderston also für seinen amerikanischen Kampf gegen die besten Meilenläufer der Neuen Welt gut gerüstet.

Schaumburg und Teloje in Kodal

Unter finnischer und deutscher Beteiligung veranstaltete der SV Raley im Revaler Stadion ein Leichtathletik-Wettkampffest. Die beiden Deutschen Schaumburg und Teloje vom Volkzei-SV Berlin trafen erst am Dienstagmorgen in Reval ein und konnten so nach einer Nachfahrt nicht völlig frisch an den Start gehen. Immerhin reichte es für sie noch zu guten zweiten Plätzen. Teloje kam im Anlaufstößen auf 15,52 Meter, wurde aber von Schwedens Europameister Trecel mit 15,96 Meter besiegt. Schaumburg ließ sich im 1500-Meter-Lauf von dem Finnen Mäki auf den letzten 50 Meter knapp abfangen. Die Zeiten von 4:01,4 und 4:01,8 (Schaumburg) waren im Anbetracht des heißen, windigen Wetters nicht einmal schlecht.

RGK-Rennmannschaft Kar'et in So Mans

Auf Befehl des Korpsführers Hübnlein wird im 24-Stundenrennen von Le Mans am 17. und 18. Juni die RGK-Rennmannschaft eingesetzt. Unter Führung von Osk. Britz Schaumburg, der mit Bender fährt, starten Osk. Hüf, Hüf/Heinemann und Osk. Fricom/Scholz auf 2-Liter-BMW-Sportwagen. Hier entsendet v. Guilleaume/Loehr mit dem 1,5-Liter-Stromlinienwagen und v. Hanstein/Nahmann mit dem 2,5-Liter-Stromlinienwagen. Dr. Wiswedel (Berlin) nimmt an dem Kampf auf einem 2-Liter-BMW-Spezialwagen teil. Die Gegner sind elf Engländer, 27 Franzosen, drei Italiener und je ein Amerikaner und Belar. In den Favoriten zählt der Franzose Wimille mit dem 3-Liter-Bugatti.

Kar'etnorthe aus Heilbronn

Grüße aus Heilbronn erreichen uns von den tüchtigen Boxern des HSV Mannheim. Es haben unterschrieben: Herle, O. Rath, Geisler, Fröhlich, Wiplink, F. Hiltl, O. App, Schmitt, E. Müller und J. Hoffmann.





# MÖBEL formschön und preisgünstig

## Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus, P 7, 9

Bekannt für billig und gut. Kein Laden. Verkaufsausstellung in 7 Stockwerken

Um Nasenlänge voraus



### VICTORIA Fix-SPORT MOTORFAHRRAD

Kleine Anzahlung! -  
Bequeme Zahlungsweise!  
- Sofort lieferbar! -

### Große Auswahl

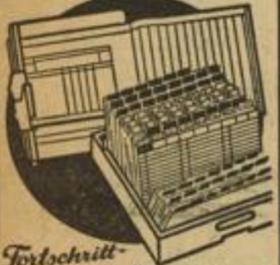
auch in anderen Fabriken  
wie Wanderer, Presto etc.

### Doppler

jetzt R 1, 7

neben Neue Mannh. Zeitung

Zum vorgeschriebenen Kontenrahmen  
**ein Grundsatz**  
tägliche Übersicht:  
wie steht mein Geschäft?



Fortschritt-  
Durchschreibe-Buchhaltungen  
Beratung und Druckschiff durch  
**CHRISTIAN LEISER**

MANNHEIM-FRIEDRICHSPLATZ 15  
RUF NR. 44805

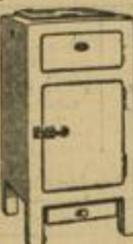
### Bett

Umrandungen  
gute  
Plüsch-Qualität  
90 cm breit  
kompl., RM. 62,50  
70 cm breit  
kompl., RM. 51,50

Bettvorlagen  
in allen  
Preislagen  
**M. & H. Schüreck**  
F 2, 9  
am Markt

### EIS-Schränke

Eiskisten  
Elektro-  
Kühlschränke



kauft man bei  
**Weickel**  
€ 1,3  
(Breite Straße)

### HB

Drucksachen  
sind Qualitätsarbeit!

Lassen Sie sich durch die  
**„HB“-Druckerei**  
R 3, 14, Fernruf 35421, beraten

Bedienung, die was von  
der Ware versteht und die  
Sie darum richtig berät...

*Das ist ja das Schöne am*  
**KAUFHAUS**  
**HANSA**  
MANNHEIM

Zeitungslesen ist Pflicht -  
ohne Zeitung geht es nicht!

### Zu vermieten

Nähe Friedrichsplatz-Wasserturm:  
herrliche, geräumige (194 749 B)  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
mit reichlich Badeddr., sofort oder  
später zu vermieten. Näheres  
Tullastraße 18, 3 Trepp., rechts.

Nm Wasserurm! (7977 B)  
**6 Zimmer, Küche und Bad,**  
hochartig, per 1. Juli zu vermiet.  
Anschl. 10-12 und 14.30-18 Uhr  
Qu 7, 15, parit., am Friedrichsring.

Herrliche (194783 B)  
**6-Zimmerwohnung**  
in bestem Zustand, in sehr vor-  
nehmen, ruhigen Hause bei vor-  
deren Licht, 1 Treppe hoch, sehr  
preisgünstig per 1. Oktober 1939  
zu vermieten.

**Hans Simon, Immobilien,**  
L 14, 8, Fernsprecher 293 87.

Nb 1. 7. ob. spät.  
heile  
**K 4, 9**  
2 Zim. u. Küche  
(Mani.-Wohn.)  
ca. 100qm zu ver-  
mieten. Adresse zu  
erfragen um. Nr.  
194 753 B im Ver-  
trag dieses Blattes.

**Möbl. Zimmer**  
zu mieten gesucht  
Ingenieur sucht  
gut möbliertes  
ruhig. Zimmer  
mit Badenküchen  
Zufragen u. Nr.  
0446 B an d. Ver-  
trag dieses Blattes.

**Werkstätte**  
ca. 100qm zu ver-  
mieten. Adresse zu  
erfragen um. Nr.  
194 753 B im Ver-  
trag dieses Blattes.

### Mietgesuche

Werkstättenmann sucht (194748 B)  
**2 1/2- bis 3-Zimmer-Wohnung**  
mit Bad per 1. August 1939. -  
Fernsprecher 240 07. A 2, 4.

Wir suchen für Angeheite  
**3-, 4-, 5- und  
6-Zimmer-Wohnungen**  
in guter Lage. Angebote mit  
Preis unter Nr. 194 776 B an  
den Verlag dieses Blattes erb.

**1 Zimmer und  
Küche (2 kl. Zi.**  
und Küche) Nähe  
Vindobal u. Ver-  
trag, von la. Ver-  
trag u. Nr.  
0476 B an d. Ver-  
trag dieses Blattes.

Gesucht zum 1.  
Juli oder später:  
**3-Zimmer-  
Wohnung**  
Nähe Kuno-Kun-  
lage bevorzugt. -  
Angebote um. Nr.  
194 792 B an den  
Verlag dies. Blatt.

**1 vollst. Bett,  
Kleiderstank  
u. Stühle**  
zu vermieten. Adresse  
zu erfragen u. Nr.  
194 792 B an d. Ver-  
trag dieses Blattes.

**4-Zimmer-  
Wohnung**  
mit Badeddr. in  
sehr ruhiger Lage,  
auf 1. Juli 1939  
zu vermieten. An-  
gebote um. Nr. 194  
792 B an d. Ver-  
trag dieses Blattes.

**4-Zimmer-  
Wohnung**  
mit Badeddr. in  
sehr ruhiger Lage,  
auf 1. Juli 1939  
zu vermieten. An-  
gebote um. Nr. 194  
792 B an d. Ver-  
trag dieses Blattes.

### Zu verkaufen

**Leere Kisten**  
laufend abzugeben. (194 766 B)  
Hiesl & Werner, Ledergeroßbldg.  
Mannheim, U 3, 14.

3 Schlaf-  
zimmer  
Bett, Tisch mit  
Stuhl, 335.-  
Bett, Tisch, 180  
cm breit, 365.-  
Bett, Tisch mit  
Stuhl, 180 cm  
breit, 430.-  
Rch. Baumann & Co.  
Bestandstücke  
T 1, Nr. 7-8  
Fernruf 278 85.  
(194 580 B)

**Leica IIIa.**  
neu zu verkaufen.  
Zeitlich möglich.  
Tisch, Rhein-  
häuserstraße 24.

**Einzel-  
Paddelboot**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Einzel-  
Paddelboot**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Einzel-  
Paddelboot**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Einzel-  
Paddelboot**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Einzel-  
Paddelboot**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

### Kraftfahrzeuge

**2 Ltr. OPEL**  
6-Zylinder, general-  
überholt, neu ge-  
poliert, a. Motor  
6 Monate Garan-  
tie, ca. 11-12 Zl.  
Verbrauch für A  
1800.-, ge. Rolle  
zu verkaufen.  
Ansch. od. Com-  
postrib Garage  
Fels & Flachs,  
Schweizing, Str.  
(044593)

**NSU - D**  
neuerwert, 500 ccm  
Pawlitz 1938, km  
5000 gefahr., nur  
soeben bei zu ver-  
kaufen.  
Otto Maier,  
Hohenheim,  
Hohenheimerstr. 5.  
(194 635 B)

**DKW-  
Wagen**  
zu verkaufen.  
Ansch. mit näher.  
Anfragen um. Nr.  
194 779 B an d.  
Verlag dies. Blatt.

**Opel**  
1,2 Liter  
zu verkaufen.  
Sedenheimerstr. 9  
Hohenheim, Ver-  
trag, (194781 B)

**Opel P4**  
sofort gegen das  
zu verkaufen.  
Friedrich Maier,  
Sandhofen  
Hohenheimerstr. 22.  
Fernruf, 590 64.  
(194 755 B)

**BMW**  
R 5  
3000 cm gelassen,  
neuerwert zu ver-  
kaufen. (194773 B)  
Burgstraße 17.

**Garagen**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

### ROLF BATHE

**Männer  
am  
Feind**

Beispielhafte Taten deutscher  
Soldaten im Weltkrieg nach  
authentischen Berichten von  
Freund und Feind  
In Doppelheften 5,00 RM.

**Böf. Buchhandlung**  
Mannheim, P 4, 12  
an den Planen

**Opel P4**  
sofort gegen das  
zu verkaufen.  
Friedrich Maier,  
Sandhofen  
Hohenheimerstr. 22.  
Fernruf, 590 64.  
(194 755 B)

**BMW**  
R 5  
3000 cm gelassen,  
neuerwert zu ver-  
kaufen. (194773 B)  
Burgstraße 17.

**Garagen**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

**Garage**  
zu verkaufen.  
Ansch. u. 18-19.  
B-2, 12, Hof.  
(04728)

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...

bedeutet, nur...

in Moden gen...

Londons Regi...

gen unterricht...

In dem o...

schönen W...

gen herbe...

Chamberl...

Amierhaus an...

Scamien des...

schiden werde...